



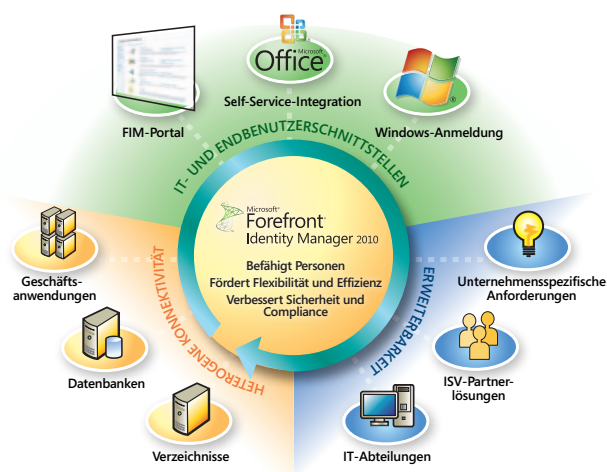
Integrierte Identitätsverwaltung, die leistungsfähige Self-Service-Funktionen für Endbenutzer bereitstellt und IT-Professionals eine erweiterte Automatisierung sowie verbesserte Verwaltungs-Tools bietet

Microsoft® Forefront® Identity Manager (FIM) 2010 stellt eine umfassende Lösung zur Verwaltung von Identitäten, Anmeldeinformationen und identitätsbasierten Zugriffsrichtlinien in heterogenen Umgebungen bereit. FIM ermöglicht es Benutzern, ihr Kennwort selbstständig zurückzusetzen. Durch die Einbindung von Selbsthilfetools in Office können Benutzer Routineaufgaben in den Bereichen Identität und Zugriff eigenständig durchführen. IT-Professionals profitieren von umfangreichen Verwaltungstools und einer verbesserten Automatisierung bei Standardaufgaben. Zudem können Entwickler die Lösung über .NET und Webdienste individuell erweitern.

GESCHÄFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Heutzutage sehen sich Unternehmen einer breiten Anforderungspalette beim Aufbau beziehungsweise Ausbau einer unternehmensweiten Identitäts- und Zugriffsverwaltung gegenüber. Forefront Identity Manager kann dabei helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Dazu gehören vor allem:

- die wachsende Komplexität der IT und die Verwaltung von Identitäten über heterogene Systeme hinweg
- hohe Helpdesk-Kosten durch das Zurücksetzen von Kennwörtern
- großer Aufwand bei der Bereitstellung von Smartcards
- Produktivitätsverlust bei Endbenutzern: viele Benutzer können Routineaufgaben, die ihre eigene Identität und ihren eigenen Zugriff betreffen, nicht selbst durchführen
- sehr lange Entwicklungszeiten für die organisationspezifische Anpassung der Identitätsverwaltung, da vielfach Spezialkenntnisse über Entwicklerschnittstellen erforderlich sind
- Sicherheitslücken und -risiken in Unternehmen aufgrund der Nichteinhaltung interner und externer Richtlinien



FIM befähigt Personen, fördert die Flexibilität und Effizienz und verbessert die Sicherheit und die Umsetzung von Richtlinien

VORTEILE VON FOREFRONT IDENTITY MANAGER

Befähigt Mitarbeiter

FIM versieht Endbenutzer, IT-Professionals und Entwickler mit den richtigen Tools, um ihre Produktivität zu verbessern sowie gleichzeitig den Helpdesk-Aufwand zu minimieren und somit die IT-Kosten zu senken.

- Steigert die Produktivität von Endbenutzern durch Selbsthilfetools, die in Office und Windows® integriert sind. Ohne den Helpdesk anzurufen, können Benutzer ein Kennwort oder eine Smartcard-PIN zurücksetzen, eine E-Mail-Verteilerguppe erstellen oder Arbeitskollegen einer Gruppe hinzufügen beziehungsweise von ihr entfernen. Über das FIM-Portal erhalten Benutzer zudem die Möglichkeit, ihr eigenes Profil zu aktualisieren oder nach Arbeitskollegen zu suchen
- Unterstützt IT-Administratoren, die Identitäten über eine SharePoint®-basierte Verwaltungskonsolle effizienter zu verwalten. Die menügesteuerte Benutzeroberfläche der Konsolle gestattet die Erstellung von Richtlinien und Prozessen, die die Kontenverwaltung und den Zugriff im gesamten Unternehmen regeln
- Erhöht die Entwicklerproduktivität durch die Erweiterbarkeit: Entwickler können APIs nutzen, um die FIM-Funktionalität über die vertrauten Microsoft Visual Studio®- und .NET-Entwicklungsumgebungen anzupassen und zu erweitern

Fördert Effizienz und Flexibilität

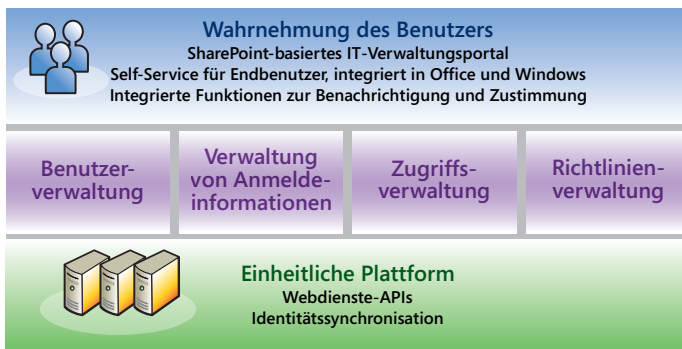
Durch Automatisierung, Self-Service-Funktionen und eine umfangreiche Erweiterbarkeit reduziert FIM die hohen Kosten und Unwägbarkeiten, die mit der Identitätsverwaltung häufig verbunden sind.

- Senkt Kosten durch Automatisierung und Self-Service: FIM automatisiert die Verwaltung von Benutzern, Gruppen und weiteren Ressourcen. Zudem bietet FIM Endbenutzertools, mit denen Identitätsinformationen über eine webbasierte Oberfläche selbst verwaltbar sind
- Integriert die heterogene Identitätsinfrastruktur des Unternehmens: FIM stellt eine einzige Anlaufstelle zur Verwaltung von Identitäten für eine Vielzahl von führenden Netzwerkbetriebssystemen, E-Mail- und Zusammenarbeitstools, Datenbanken, Verzeichnissen und Anwendungen zur Verfügung
- Maximiert vorhandene Investitionen: FIM vereinfacht die systemübergreifende Verwaltung von Identitäten für die bestehende Infrastruktur. Dies bezieht Active Directory®-Domänendienste, Microsoft Exchange und Active Directory-Zertifikatdienste mit ein
- Die Integration in vertraute Entwicklertools wie Visual Studio und .NET ermöglicht eine komfortable Anpassung an spezifische Bedürfnisse

Verbessert Sicherheit und Compliance

Durch die systemübergreifende Verwaltung und Überwachung von Identitäten, Anmeldeinformationen und Ressourcen verbessert FIM die Sicherheit und Umsetzung von Richtlinien (Compliance).

- Schutz durch die unternehmensweite Integration der Identitäts-, Anmeldeinformations- und Zugriffsverwaltung: FIM ermöglicht der IT die Verwendung eines einzigen, einheitlichen Richtlinienverwaltungssystems zur Administration von Benutzern, ihrer Zugriffe und Ressourcen sowie ihrer Anmeldeinformation (einschließlich sicherer Anmeldeinformation)
- Implementiert ein umfangreiches Genehmigungs- und Delegierungsmodell, um die Kontrolle zu erhöhen und Compliance-Risiken zu verringern. Beispielsweise kann die IT die Erstellung von Gruppen sowie die Verwaltung der Verteilergruppenmitgliedschaft an Endbenutzer delegieren, während gleichzeitig Regeln durchgesetzt werden, die den Lebenszyklus dieser Gruppe betreffen
- Ermöglicht die Systemüberwachung, um das Risiko der Nichteinhaltung von Bestimmungen zu reduzieren: Richtlinienverwaltungstools erlauben es den zuständigen Mitarbeitern oder auch externen Auditoren, die von FIM verarbeiteten Unternehmensregeln und Ereignisse zu überwachen. Darüber hinaus lassen sich solche Regeln durchsetzen, die automatisch die Umsetzung der Richtlinien unterstützen



Zur Verwaltung von Benutzern, Anmeldeinformationen, Zugriffen und Richtlinien baut FIM auf einer einheitlichen Plattform auf. IT-Professionals, Entwickler und Endbenutzer erhalten eine leistungsfähige Benutzerumgebung.

WIE FOREFRONT IDENTITY MANAGER ARBEITET

FIM ist eine Lösung zur Verwaltung von Benutzerkonten und Zugriffen, von kennwort- und zertifikatbasierten Anmeldeinformationen (etwa Smartcards) sowie von identitätsbasierten Richtlinien für Windows- und heterogene Umgebungen.

Richtlinienverwaltung

FIM schafft einen Rahmen für die Automatisierung und Integration der Identitätsverwaltung. Dadurch können alle Systeme im gesamten Unternehmen dieselben Richtlinien verwenden. Erreicht wird dies durch:

- zentralisierte Erstellung, Durchsetzung und Überwachung von Richtlinien: IT-Administratoren können Richtlinien zur menügeführten Steuerung von Benutzern und Gruppen verwenden, was das Risiko der Nichteinhaltung von Bestimmungen verringert
- erweiterbare Workflows, die auf Windows Workflow Foundation basieren. Diese Workflows kann die IT dazu verwenden, um der Erstellung von Konten zuzustimmen sowie Aufgaben und weitere Handlungen zu delegieren. Die leichte Erweiterbarkeit gestattet es, komplexe, angepasste Prozesse zur Verfügung zu stellen

Verwaltung von Anmeldeinformationen

FIM integriert die Verwaltung von Anmeldeinformationen sowohl für Administratoren als auch für Endbenutzer. Dies erfolgt durch:

- Integration des Lifecycle Managements von Anmeldeinformationen in die Provisionierung: IT-Professionals können ein einziges Tool für die Verwaltung von Prozessen zur Bereitstellung von Konten und Anmeldeinformationen verwenden
- zentralisierte Verwaltung mehrerer Anmeldeinformationen, beispielsweise für Microsoft und Zertifizierungsstellen von Drittanbietern
- Kennwortsynchronisation über Systeme hinweg, was eine Vereinfachung der Anmeldeprozesse ermöglicht
- intuitive Bedienung, durch die Benutzer ihre eigenen Kennwörter zurücksetzen und ihre eigenen Smartcards provisionieren können

Benutzerverwaltung

FIM stellt Tools zur effizienteren Provisionierung und Deprovisionierung von Benutzern bereit. Dazu gehören:

- verbesserte Tools zur Provisionierung von Benutzern: Die automatisierte Provisionierung von Benutzern erfolgt über eine Benutzeroberfläche anstatt durch die Erstellung von angepasstem Code
- integrierte Provisionierung von Identitäten, Anmeldeinformationen und Ressourcen: Die IT kann FIM zur Erstellung von Richtlinien verwenden, die geeignete Konten, Ressourcen und Anmeldeinformationen nahtlos provisionieren und deprovisionieren
- Self-Service-Profilverwaltung für Benutzer: Die IT kann Richtlinien aufsetzen, die es Endbenutzern erlauben, Profilinformationen wie Telefonnummern eigenständig zu aktualisieren. Genauso sind Richtlinien möglich, die von der IT eine ausdrückliche Zustimmung zu den vom Benutzer vorgenommenen Änderungen erfordern oder die die IT lediglich über solche Änderungen informieren. Endbenutzer können die von FIM bereitgestellten Webseiten dazu verwenden, um nach anderen Benutzern wie in einer Telefonbuchanwendung zu suchen

Gruppenverwaltung

Die IT-Gruppenverwaltung trägt dazu bei, die Produktivität von Endbenutzern zu steigern, die IT von sich wiederholenden Identitätsverwaltungsaufgaben zu befreien sowie die Sicherheit und die Umsetzung der Richtlinien zu verbessern. Dies erfolgt durch:

- in Office und SharePoint integrierte Tools zur Self-Service-Gruppenverwaltung: Sie erlauben es Benutzern, Anfragen für Gruppenmitgliedschaften über vertraute Anwendungen zu stellen und diese auch offline zu verwalten
- automatisierte, dynamische Aktualisierungen von Gruppen und Verteilergruppen: Die IT kann FIM-Verwaltungstools zur Erstellung von Richtlinien verwenden, durch die Gruppen und Verteilergruppen automatisch auf aktuellem Stand gehalten werden

Weitere Informationen zu Forefront Identity Manager finden Sie im Internet unter

www.forefront.de

www.microsoft.com/FIM